

Blätter der Fehrs-Gilde

Fehrs-Gill, Sellschop för nedderdüütsche Spraakpleeg,
Literatur un Spraakpolitik i.V.
Nr. 45 / Dezember 2009



Sünnerklaas

*Leve gode Sünnerklaas,
büst över all de Kinner Baas,
riddst op dienen Schimmel
vun den hogen Himmel.
Unsen Pollo bindt wi an,
dat he di nich bieten kann.
Hillige Mann, gah nich vörbi,
Sünnerklaas, wi bidden di!*

Überlevert

Ut: Wiehnachtsbook för Lütt un Groot. 1983. S.30

Advent

*Snee, du fallst.
All uns Kummer, all uns Leed
deckst du to mit witte Kleed.
Snee, du fallst.*

*Licht, du brennst.
All uns Sorgen, all uns Noot
warrt ganz lütt, dien Schien gifft Moot.
Licht, du brennst.*

*Hart, du sinnst.
Stuuv in'n Schummern, still un sacht
fallt de Snee de ganze Nacht.
Hart, du sinnst.*

Magreta Brandt

*Ut: Plattdüütsch Wiehnachtsbook. Geschichten un Gedichten.
Verl. d. Fehrs-Gilde 1965. S.8*

Die neue Folge "Blätter der Fehrs-Gilde" erscheint seit Juli 1998 mehrmals im Jahr,
herausgegeben vom Vorstand.
Schriftleitung: Marianne Ehlers

Meinungen und Beiträge an die Fehrs-Gilde,
1. Vorsitzende: Marianne Ehlers
Neumühlener Weg 22
25548 Kellinghusen
Telefon und Fax 04822 / 1260
E-Mail: ehlers@fehrgilde.de
Homepage: www.fehrgilde.de
2. Vorsitzender: Heinrich Thies
Telefon 040 / 710 42 95
E-Mail: thies@fehrgilde.de



Wat giff dat to lesen:

Gedicht: Sünnerklaas	Titelblatt
Gedicht: Advent	S. 2
En Woort vörut	S. 4

Plattdütsche Narichten:

Reimwörterbuch zum Plattdeutschen erschienen	S. 4
Plattdeutsch an der Flensburger Universität	S. 5
Plattdütsch „Markt der Möglichkeiten“	S. 5

Plattdütsch vör twintig Johr

Wiehnachtsanspraak 1989	S. 6
-------------------------	------

Musik

CD: De Schallplatte – niet opleggt	S. 8
------------------------------------	------

Platt-Priesen

Zyklus: so veniensch dat monetenküseln	S. 8
--	------

Ut de Gill:

Geschicht: Familien-Wiehnachten	S. 12
Geschicht: De Engel mit den Gipsarm	S. 14
Gedicht: Wiehnachtsmann	S. 15
Matenlist	S. 16
Nie'e Maten	S. 20
Gedicht: Advent	S. 21
Betrifft: Zuwendungsbestätigungen	
Gedicht: Uns Lütten	S. 23

EN WOORT VÖRUT

Leve Maten,

de Sünnnerklaas kümmt uns al in de Mööt, Wiehnachten steiht vör de Döör – un tosamen mit düsse Utgaav vun de Fehrs-Blääd warrt uns Johrsgaav an Se verschickt. Ik wünsch Se veel Freud mit dat Book oder ok mit de Böker, denn en ganze Reeg vun uns Maten hebbt sik beide Titels bestellt.

Uns Maat Günther Wilcken hett uns en lütt Wiehnachtsgeschicht tostüert, velen Dank dorför. En Dank ok an den Klaus-Groth-Priesdräger Jürgen Heitmann ut Celle, de sien Priestext to'n Afdrucken friegeven hett. Wo schön doch de olen Wiehnachtsgedichten sünd, dat möögt de Bispillen ut dat „Plattdüütsch Wiehnachtsbook“ ut den Verlag der Fehrs-Gilde vun 1965 wiesen – un ok ut dat „Wiehnachtsbook för Lütt un Groot“, rutgeven vun Heinrich Kahl, is wat dorbi. De Illustratschonen in düsse Utgaav kaamt vun Heiderun Schlieker, ok an ehr en hartlich Dankeschön.

De Vörstand vun de Fehrs-Gill wünsch en wunnerbore Wiehnachtstiet un en godes Johr 2010.

Mit de besten Gröten bün ik Ehr

Marianne Ehlers

PLATTDÜÜTSCH NARICHTEN

Reimwörterbuch zum Plattdeutschen erschienen

Das „Rüchläufige Wörterbuch des Plattdeutschen“ stellt im Bücherherbst 2009 eine besondere Neuerscheinung dar. Es alphabetisiert die Wörter nämlich von hinten. Dem potentiellen Dichter wird so das Finden von Reimwörtern erleichtert. Als wissenschaftliches Hilfsmittel gibt es zudem Aufschluss über Wortbildungsprozesse sowie die Produktivität von Nachsilben. Das erste rückläufige Wörterbuch für die Regionalsprache Niederdeutsch spiegelt mit seinen knapp 13.000 Einträgen den aktuellen Sprachgebrauch. Es ist aber auch ein Nachschlagewerk, das Spaß machen kann. „Zuweilen laut gelesen, ist es eine poetische Entsprechung zur gewohnten Regelmäßigkeit längst bekannter Lexika“, so der Autor Frerk Möller. Die Gestaltung dieses im Sinne des Wortes eigenartigen Wörterbuches hat Stefan Bargstedt übernommen, der 2008 mit seinem Buch „Platt! Wo und wie Plattdeutsch ist“ den Preis „Plattdeutsches Buch des Jahres“ der Carl-Töpfer-Stiftung Hamburg zugesprochen bekommen hat.

Möller, Frerk: Rückläufiges Wörterbuch des Plattdeutschen.

Leer: Schuster 2009. 102 S.

ISBN 978-3-7963-0370-8 8,90 €

(Schriften des Instituts für niederdeutsche Sprache.34)

Quelle: ins-presse, 15. Oktober 2009

Weitere Informationen unter Tel. 0421/324535 (INS Bremen, Frerk Möller)

Plattdeutsch an der Flensburger Universität

Einen eigenen Plattdeutsch-Schwerpunkt können an der Universität Flensburg Studierende der Germanistik ab dem Sommersemester 2010 wählen. Zuständig dafür ist Robert Langhanke, neue und erste „Lehrkraft für besondere Aufgaben für niederdeutsche Sprache und Kultur“ am Institut für Germanistik. Damit werden die Möglichkeiten der Studierenden im Erwerb regional-spezifischer sprachlicher Kompetenzen deutlich erweitert, waren doch bislang Seminare zum Niederdeutschen an der Universität Flensburg nur im ersten Germanistik-Semester vorgeschrieben. Nach der Pflicht wird nunmehr auch die Kür ermöglicht, Langhanke rechnet mit einer großen Nachfrage: „Ich bin sehr optimistisch, dass die Flensburger Studenten an Niederdeutsch interessiert sind“. Die Einrichtung dieser Niederdeutsch-Stelle ist zudem ein Signal für die lange geforderte verbesserte Ausstattung der Universität in diesem Bereich. Derzeit belegen rund 150 Studierende im ersten Semester Veranstaltungen zum Niederdeutschen, vorbereitet wird jetzt mit dem erweiterten Angebot eine Kooperation mit der Christian-Albrechts-Universität in Kiel. Beide Hochschulen wollen ihre Lehrveranstaltungen gegenseitig anrechnen.

*
Weitere Informationen geben Prof. Dr. Matthias Bauer, Institut für Germanistik, matthias.bauer@uni-flensburg.de, Tel.: 0461 / 8052638, und Robert Langhanke, robert.langhanke@uni-flensburg.de, Tel.: 0461 / 805 2200.

Quelle: ins-presse, 10. Dezember 2009

Plattdüütsch „Markt der Möglichkeiten“

Warkstäden, wo een sik nee'e Ideen för den Schoolünnerricht halen kunn, Stänneren, wo plattdüütsche Gruppen un Organisatschonen sik vörstellen deen – dat geev datt op den plattdüütschen „Markt der Möglichkeiten“ in dat evangelische „Bildungszentrum“ Bad Beers (Bad Bederkesa), Landkreis Cuxhaven, an'n 9.12.2009. Dat Publikum weren mehrstendeels Schoolmesters un Ehrenamtliche, de sik för Plattdüütsch in de Scholen insett; de Nordseezeitung schreev wat vun üm un bi 200 Deelnemers. En goot Deel dorvun weren de Maten, de de Dagfohrt vun't neddersassische Kultusministerium „Niederdeutsch – eine Aufgabe des Deutschunterrichts? (7.-11.12.2009) besöken deen. Wieldatt düsse Dagfohrt blots op de hauptamtlichen Schoolmesters utricht weer, schullen besünners de velen aktiven Ehrenamtlichen op den „Markt der Möglichkeiten“ Gelegenheit kriegen, sik bi Plattdüütsch-Profis as Marianne Ehlers, Heidrun Schlieker, Meik Horeis (Studienseminor Cuxhaven) un Angela Woll (Abendroth-School Cuxhaven) in de Warkstäden wat aftokieken oder mit Vertreders vun den Bundesraat för Nedderdüütsch, dat Institut för nedderdüütsche Spraak oder den Vereen „De Plattdüütschen“ un anneren Klöönsnack to holen. Höhepunkt weren de Warkstäden un dat Kunzert mit Malte Battefeld, Plattdüütsch-Hip-Hopper vun de Grupp „Fofftig Penns“, den sien Musik de Besökers bannig Spaaß maakt hett.

Heiko Frese

*Sönke Paulsen. Landwirt, Präsident a.D. des Norddeutschen Genossenschaftsverbandes Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern
vor den Mitarbeitern des Norddeutschen Genossenschaftsverbandes
Tostüert kregen hett de Fehrs-Gill düsse Reed vun Prof. Dr. Carl-Ingwer Johannsen, ehemals Vörsitter vun den SHHB (Sleswig-Holsteenschen Heimatbund)*

Wiehnachtsanspraak 1989

Wenn mien Vadder uns as Kinner de Geschicht vertellen dee, denn fung he mit Kaiser Augustus an, un he vertellt vun den Stall, in de dat Kind boren worrn is, dat Kind, dat de Welt verännert hett . Un he vertellt vun de Hirten op dat Feld, de ganz bang worrn as de Engeln dat ankünnigen deen. He sä, keeneen wull dat so richtig glöven, aver as se hen kemen to kieken, so weer dat doch woehr.

Düsse Geschicht, de ik in mien Kinnertiet höört un de hüüt noch gellen deit, hett Ähnlichkeit mit mien Wiehnachtsgeschicht 1989 – un de geiht so:

Dat weer in dat Johr 1989 an'n 9. November, en poor Stünnen vör Middernacht. Dat weer, as de DDR noch en eegenständigen düütschen Staat weer, wo Erich Honecker vele Johren Generalsekretär wesen weer. Dat weer in de Tiet, as Berlin noch dörch en Muur, de vun eenfache Lüüd nich to överwinnen weer, trennt wöör.

Ik nehm an düsse Dag an en Versammeln neeg an de Muur deel . Op eenmal keem dor en Mann rin, den wi kennen däen un sä: „Lüüd kumm rut, hoolt op mit dat Diskereren, hüüt Avend warrt de Muer apen maakt.“

Keeneen wull em dat glöven. Wi säen to em: „Entweder du spinnst, oder du büst duun.“ He bleev aver bi dat Stück. As en Berliner Kolleg sik bi sien egen Fruu, de neeg an de Muer wahnt, dat bestätigen leet, kregen wi all en Schreck, jüst so as de Harders op dat Feld. De Schreck weer so dull, dat en Kolleg ut Berlin sik achter de Gardien verkroop un bitterlig anfung to wenen.

Wi all maken uns op den Weg, jüst so as de Harders dat ok daan harrn, um dat Wunner an de Grenz to bestaunen. Un richdig, as wi kemen, dor stünnen al vele Lüüd op beide Sieden vun de Wand un repen: „Das Tor auf.“

Dor, wo sünst schaten worr, wenn een de Muer wat neeg keem, stunnen nu Soldaten un Zivilisten, Polizisten un hoge Lüüd ut Staat un Verwalten tosam. Se töven op dat grote Wunner. Un ... op eenmal güng de Poort apen.

De Minschen sprungen in de Hööchd, se sungun un laven Gott, se wenen un se danzen un se repen: „Das kann doch nicht wahr sein!“

Se knallen mit de Sektoppen un spritzen dat Bölkwater över de Lüüd. Annern kemen mit Buletten un smeten se mang de Minschen.

Dat ist woll „Weihrauch un Myrrhe ut dat 20. Johrhunnert“, dach ik so bi mi.

En ole Fruu, de woll bi 't Huus ganz alleen leev, danz mit ehren Hund dörch dat grote Lock. Ik dach an Wiehnachten bi 't Huus.

Uns Tieren op den Stall harrn ok Wiehnachten. De Peer kregen en Schüffel Haver extra - de Köh kregen blots Schroot un Heu, un all de Tieren stünnen bit an den Buuk in't Stroh, dormit se marken schullen, dat dat Wiehnachten weer.

As de eerste Trabbi in de Frieheit föhr un de Insassen repen: "Wo geht es denn hier zum Kuhdamm?" dor harr ik den Indruck, dat de Lüüd so to Moot weer, as wenn wi as lütte Kinner rinropen worrn, um den Dannenboom to sehn.

De ganze Nacht weer Berlin op de Been, so as dat woll in Bethlehem ok ween is. An'n annern Dag weren Mannslüüd un Fruunslüüd un Kinner ünnerwegens - um to sehn wat passeert weer.

Al wedder keem mi mien Kinnertiet in den Sinn. De lütten Knävels drücken sik de Nees platt an de Schaufinsters. Wat geev dat all to sehn. Se trocken ehr Mudder an de Arms un se beddeln, Mudder schull ehr doch wat kopen. Se können einfach nich verstahn, dat Mudder keen Geld harr. Dat wull in ehren lütten Kopp nich rin, dat man in de DDR Geld harr, aver keen Woren, un dat dat in Westberlin so veel to köpen geev, un man dat nich all betahlen kunn ...

So güng mi dat ok as Kind, wenn ik mit mien Mudder to Wiehnachtsutstellen güng. Allens wull ik kopen, aver Mudder sä denn:" Dat wat du hier allens sühst, dat kann man nich kopen. Dat bringt de Wiehnachtsmann hen na de velen, velen Hüüs.

So hett mi de 9. November as Wiehnachten in Vörgreep wedder in de Kinnertiet versett. Ik heff beleven dörvt, dat dat noch Wunner gifft, Wunner de de Minschen glücklich maakt, Wunner, de de Welt verännert.

Dat wer mien Wiehnachtsgeschicht 1989. Laat mi sluten mit en lütte Riemel vun Rudolf Kinau:

Wiehnachtsmann

*"Wiehnachtsmann, du gode Mann,
hör di mien Gebett mal an:*

*Bruukst mi düt Johr nix to schenken,
brukst nich mal an mi to denken,
wenn uns' Mudder ok mol weent,
musst blots de, de wat verdeent,
all de Taschen apen knöpen,
se schöllt köpen, - nix as köpen,
all'ns, wat in de Ladens liggt, -
dat uns' Vadder Arbeit kriggt.*

- Wat uns' Vadder is un kann?

*All'ns, du gode Wiehnachtsmann,
- oach, - dat warrst du ok bald marken,
he kann all'ns, kann blots nich quarken.*

*"Dör dat Quarken", seggt uns' Vadder,
"- warrt dat Leven noch vel harter,
hart un koolt, as les un Snee."*

*Wiehnachtsmann, verget dat ne,
knööp jem all de Taschen apen!*

Sönke Paulsen

Kannst di gor nich satt an hören



Ina Müller hett en ne'e plattdütsche CD rutbröcht. "Die Schallplatte - niet opleggt" heet de un se singt dor op Cover-Songs un egen Balladen.

Dat Ina Müller en famose Künstlerin is, dat weet wi würlklich all. Un wo goot se singen kann, natürlich ok. A- ver liekers is de ne'e CD wedder en Överraschen. Musik un Text harmoneert perfekt miteenanner, du büst baff, mit woveel Gefühl un „Leidenschaft“ in ehr Stimm, mit woveel Erotik, aver ok wo komödiantisch Ina Müller ehr Leder röverbringen deit. Düsse Sängerin is würlklich en Klass för sik, ehr Stimm is as en Geschenk. Düsse Fro hett Pop un Blues in't Bloot.

Ehr to Siet staht exzellente Musikers, de för allerbesten Sound sorgen doot. Kannst di gor nich satt an hören.

Dat Album is en plietsche Mischen ut bekannte Leder vun anner bekannte Pop-Künstlers, de Ina Müller op ehr ganz egen Oort to Gehöör bringt, un ne'e Balladen, de se tohoop mit ehren Koproduzenten Andreas Dopp schreven hett. Dat is al en spannend Geschicht, wenn ut Linda Perrys Whats up Buten Kluten oder ut Lemon Tree vun Fools Garden de Dörp-Reggae warrt. Un ok sowat as de plattdütsche Klassiker Mien Jehann vun Klaus Groth klingt bi ehr modern un aktuell. De Schallplatt niet opleggt hett eben nix mit plattdütsche Fischertüdelee oder Nordseewellenromantik vun fröher to doon. Ne, Ina Müller wiest uns mit ehr ne'e CD, wo modern Musik mit plattdütsche Texten ween kann.

Dat is nich blots allerbeste „Werbung“ för de grootordige Musik vun Ina Müller, man ok för de plattdütsche Spraak.

Denn wo seggt se jümmers sülvst so schön: Platt is nich uncool! Recht hett se! Un wenn ik mi ehr ne'e CD anhören do, denn kann dat blots een Menen geben: Platt is sogar verdammt cool - un Ina Müller ok!

Christian Seeler

Quelle: Hamburger Abendblatt vom 27.10.2009

Klaus-Groth-Pries an Jürgen Heitmann

Mit den Schriever is afspraken, dat de Kringel över dat „a“ weglaten warrn kunn, sünst is de Schriewies so bleven. Gifft vele Wöör, de ut dat Oostfree-sche kaamt. Man besünners sünd ok de latiensch un engelschen Wöör, de Jürgen Heitmann bruken deit. So wiest he uns, ok mit dat Thema „Finanz krise“, dat uns Spraak ok för so en Spagat dögen kann.

**so veniensch,
dat monetenküseln**
lyrikessay in veer gedichten

sotoseggen

dat
vun orkans un taifuuns,
vun bomben un raketten
tweireten kapital verrott't
- bitieden.

credere, vertragen fehlt.
bretton woods hoost't sünner kracht.
nüms nich hett dat wohl so verwacht't:
all de kregen rundüm op uns eerd
verweiht alle daag unennlichen weert.
dat mag de kapitalist vörweg nich seggen:
all unwillig volks hett sik 'n strang totoleggen.

amenn

puust't sik störm as leidig kröcheln
vigeliensch üm de prahlerschen upper ten
- över den dollar un veel anner' geld,
sams euro, franken, rubel, yen
un dor mank dörch, dat süss noch tellt.

as twievelmodig draken
dreumt dow jones un dax,
nasdaq un nikkei
as verhakelde intimuss'n
- vun nakelde obligeeschens,
vun poolposischens in minus un pluss'n.
global de swinnel, verdwass de quanten,
beid kannst an börsen nich verganten.

raffgier un jieper jumpt op'nanner,
opblaste kursen in ünnerste keller.
minner tins un sieder fastslan diskont
stütt't chaoshypotheke un stankkrediten.
de basig hülpe: 'n neesindenwindrinsteken
- pecunia non olet!

tegenan

üm den 9. oktober 2008
draugt asig blast un dreihen soog
opsternatsch mit pleite,
driftt bankrott kapital dörch't windspillparadies.
machtvull gebruus duuknackt den boom vun't leven;
keen adder dor, keen appel nich,
keen adam un ook eva nich:
de gaarn eden as fort knox
vun citigroup un merrill lynch
deust in döörns un dießels,
ünner de cherubim ehr schuul
duursam tegen null.
denn wöltert dat.
brusen störm taifuunt üm globusmoneten.
ankötelt geldschienbünnels
flarrt ruter pülls, runner twiegen.
jungedi! sirst dat gediegen,
üm schunnen money un monopoly,
üm den pultern vulkan op stromboli!
pounds sterling harrt, keen löper, keen hopper,
de doubleeagle luustert achter'n blitz op den dunner,
wallstreetkaken bruddelt mal weller nich propper.
teuv op't orakel, luu'r op dat wunner!
opmuckersch developbonds gackelt in't depot,
liert ehrbare sparkassenbeuker dat duu'rn.
ratingjachtern driftt mit heug,
kurseschatten schier ahn meug
driest an spekulantenmuu'rn.
goldman sachs, morgan stanley, fannie mae un freddie mac
speelt wiet achter'n atlantik mit hypotheke karambolaasch.
de pandbreefgeilen lehman brothers
hebbt in't dode meer dat dükern euvt,
dat dükern na de klauten schekels un agoroters
- förwiss to laat, to laat!
toveel totruun begehrllich, wenn uns' banken nich ehrlich?
hshnordbank stoppt bi twopointthree,
bayernlb mit soffin, fourpointeight.
schuu speelt helaba solothater,
dor blifft heel nix, vom winde verweht!
lbbw un westlb jankt 'n week later.
ook ikb un kfw, gar hyporealestate
gluupt in den moddrigen soot:
na, sünd de düütschen acht al beet,
in 'n beestig klemm? blifft arig noot?

tiedenwessel

1923, 1929, 1948 un nu 2008
schandeert bannig leeg, kapitalfreterjohrn.
dor gröölt wat, dat bölken ward leger:
statts mit hoppen un molt, ahn cassa un blanca,
schachert brillantinehoorte pracher
mit schietig certificates un derivaten.
mit lerrigkeupkneuv verhannelt winkelafkaten.
den düvel ook, in tamme tieden nich blarren!
veel luuder kloocksieten, dull an aktien tarren!
un üm den argerlichen hedgefondsschlamassel
barmt sik stohlbackersteinbrückgequassel.

'n zorte lucht fichelt zig bült vun milljoonen
in pickenswarte, düüstere kassen.
hurrikanstörm mit watweetikbilljoonen
bringt anner daag rönschen bammel in massen.
de angelamerkelorkan genereert 500 milljarden!
bloots wat, ward fragt, wat schall dor mit warden?

sülms benedikt in rom klaagt: geld is nix weert.
liekers segent he bolle monstranzen.
global players zockt: mit dat zynismusdeert
faudert se düvelschfies weltwiet bilanzen.
undeugt schüllen, och, mies mammon regeert
un hisst den düütschen michel to'n danzen.
mutt dat geld denn uns'n charakter verdarven?
juchhei! wenn 't eerst weg is,
blifft rein nix to'n verarven.

de denkwürdig dag, ölven-fofteihn-08:
iwf un weltbank verleust ehr kracht.
babes washington hett 'n uul neg'nklook seten:
üm den runnen disch in de palaverstuuv
hebbt twintig regeer'n in fief stunden nix reten,
bretton woods II wannert in de dummbüdelstuuv.

koppheister

uncle sam hett sien wöostenstormkregen
amenn doch mit frömd pinke betahlt.
tegenwind will sik wohl jichenswenn regen,
hebbt de rumsfeldcycloons sik eerstmaal verhaalt.
de welt quengelt angstvull över veel ami-bla-bla.
the president preestert lierig un stuur,
as den deuster sien bro'r: "god bless america!"
dat is nich eendoont, dat is blasphemie puur,
"god bless" gellt blots för de USA!

all dat tomeist
vun orkans un taifuns,
vun bomben un raketten
dör'nannerküsel
KAPITAL
is sach'n sleten.
liekers ward, in gottsnaam un prompt,
mit den rest dorvon ook morn noch bombt!

un eensdaags, denn deit the capitalist spietsch seggen:
"all unwilling people, please, hangman's rope ümleggen!"

Jürgen Heitmann

UT DE GILL

Familien-Wiehnachten

Siet Johren is dat an'n Hilligavend so begäng west, de hele Familie fiert dor tohoop Wiehnachten, 'neem jüst de lüttsten Kinner sünd. Achterran na dat grote gemeensam Wiehnachtseten wörr kommodig tosamen seten un wat Wiehnachtlichs vördragen oder vörleest. Erst veel later keem de Wiehnachtsmann un möök Bescheren för de söven hiddelg Kinner, in de Grött as de Örgelpiepen.

So ok verleden Jahr. De Lüttsten seten oordig op Omas un Opas Schoot un luustern. Vadder harr al de Wiehnachtgeschicht vörleest, Tant Lene un Hannes Unkel wat an Wiehnachts-Vertellen. Achteran harrn de öllsten Kinner ehr Riemels butenkopps opseggt. Jehann, man jüst söven Jahr old worrn, schull ok wat opseggen. He tier sik en beten, aver denn güng dat mit Tosnacken doch noch goot. Tolest stunn de achtjohrig Greten vörn un sä Riemels op:

„Leve, gode Wiehnachtsmann,
hest du uns vergeten?
Och, wi höögt uns so op di,
Hans un ik un Greten“

Se kreeg aver de fief Stremels nich alleen so butenkopps trecht. Dorüm harr se as Hölp ehr Blatt to'n Aflesen vör de Nees. Un mit 'n beten Verheddern un Nahölpn vun Modder güng dat ok goot af.

De Groten un de Lütten klappen elkmaal fix in de Hannen na den Vördrag. De Böker un Bläder mit de Riemels wurrn na 't Vördregen op 'n Disch afleggt. Nu weer 't middewiel ok al sowiet, dat Jonas Unkel, verkleedt as Wiehnachtsmann, op en Tekn vun Vadder töven dee. Dor rüsch opstunns de tweeunhalfjohrig Klausen dal vun Oma's Schoot un sä: „Ik will ok wat vörlesen.“ He greep sick en Blatt Papeer vun'n Disch, stell sik vörn hen un sä op:

„Wiehnachenabend,
denn gaht wi no baben,
denn pingelt de Klocken,
denn danzt de Poppen,
denn piept de Müüs
in Grootvadder sien Hüüs.

Omas Ogen lüchten, as se dat hören dee. Man vun de Kinner knuff en de anner an, un se gnickern luuthals. Nu möken de Groten natüürlich argerlich: „PST un SCH“. Man dat Gnickern un Hucheln wörr nu twoors liesen, güng aver stillkens wieter. De Groten segen dat natüürlich ok, woso de Kinner gnickern deen, keken sik an - un smustergrienen. Klausen keek liekers stuur op 't Blatt un vertell, as weer dat de tweete Stroof, ohn to ünnerbreken wieter:

O Dannenboom, o Dannenboom,
du driggst een'n grönen Twieg,
den Winter, den Summer,
dat duert de leeve Tiet.“

As he mit lüchten Ogen dat Papeer wedder op'n Disch leggen dee, krakelen de Kinner foorts los. Aver de Groten wunnerwarken all dörenanner un frögen Klausen natüürlich, 'keen em dat denn bibröcht harr: „Oma“, sä he.

De Öllern, Tanten un Unkels harrn dat glieks klook kreegen, so as de Kinner, wat an düssen Vördrag anners weer. Oma weer stolt op ehren lütten Grootsohn, blots se wüss jümmer noch ni recht, wat düsse Puhei nu op sik harr. Se kann twoors noch goot hören, aver ok mit de Glöös man blots noch leeg kieken. Dorüm kunn se dat ok gornich wies warnn, dat Klausen dat Blatt verdwars in sien lüttjen Hannen hööl.

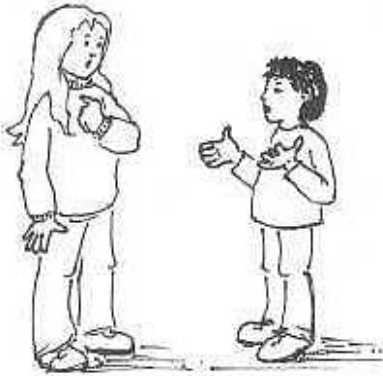
Günter Wilcken

De Engel mit den Gipsarm

Dang is en Schoolkind, en Kind as all de annern in de drütte Klass bi Fru Timm. Nich ganz as all de annern, he süht en beten anners ut mit sien picks-watte Haar un de korte Figur. Man dat maakt em nix, he weet, he kümmt egentli ut Vietnam. Un he föhlt sik wohl bi sien düütschen Öllern.

Na de Harvstferien füng Fru Timm an un öven mit ehr Klass en Krippenspeel. Dang harr sik in den Kopp sett, he wull den Verkünnensengel spelen, he wull den wichtigen Satz mit „Man jo keen Angst...“ seggen. De ganze Klass weer dull an't Lachen, as Dang dormit rutkeem. Marion rööp: „Dat geiht doch nich, en Jung kann doch kenen Engel spelen!“

„Kann he wull!“ anter Dang, „dat heet doch *der* Engel, oder nich?“



An'n annern Dag keem he to School un verkünn: „Mien Papa seggt, in de Bibel sünd de Engels jümmerto blots Mannslüüd un hebbt ok so 'n Namens!“

„Man se seht nich ut as Vietnam-Jungs!“ rööp Marion, „se hebbt blonne Hoor un en leefliche Stimm.“

Dat mit de Stimm sä se extra, wiel dat Dang en ruge un brummelige Stimm harr.

An'n annern Dag mell sik Dang wedder un verkloor: „Mien Papa seggt, in de Geschichten ut de Bibel steiht gornix dor-vun, woans Engels utseht un wat se för Stimmen hebbt.“

„Dor hett dien Papa Recht“, geev Fru Timm to.

Nu wull se de Saak to Enn bringen un maak twee lütte Zeddels - een leddi-gen un een mit dat Woort „Engel“. Marion un Dang müssen trecken, un dat weer Dang, de winnen dee. Marion schull nu bi de himmelschen Heerschoren mitsingen, vun wegen ehr leefliche Stimm. Oh, wat weer se vertöörnt!

Dang weer de ieverigste Verkünnensengel, de een sik vörstellen kunn. He sweev in sien lang witt Engelkleed, dat sien Mudder em neiht harr, dörch de Kark un verkünn mit wiet utstreckte Arms de gode Naricht vun'n Heven.

En Dag keem he to de Proov un harr den linken Arm in Gips. Wat weer pas-seert? He harr dat Flegen öövt, ganz alleen bi 't Huus vun dat Garagendack ut, dormit he as Engel en ganz lütt beten „richtig“ flegen kunn. Man dat harr nich klappt, un he harr sik bi de Saak den Arm braken.

Fru Timm hör sik de ganze Geschicht an un schüddel sachen den Kopp. „Ik kann mi all Sorten vun Engels vörstellen, Jungs oder Deerns, swatt oder witt oder vietnameesch. Man en Engel mit en Arm in Gips? Wodennig willst du dien' Arms utbreden, wenn du de Harders dien' Bott vertellst?“

Marion keem anstört un rööp: „Nu kann Dang keen Engel mehr sien, nu geiht dat nich mehr!“ Man Dang schööv ehr to Siet un sä to Fru Timm: „Mien Papa seggt, dat kümmt nich dor op an, ob en Engel sien Arms utbreiden kann oder nich. Dat kümmt op dat Bott an. Un *dat* kann ik seggen!“

Un he reet sien Mund op un wies all, wo fein de in de Reeg weer. Jedereen künn dat düütlich sehn.

Fru Timm süüfz. „Goot,“ sä se, „man nu pass op, dat di nich ok noch de Tähn rutfallt.“ Dat verspröök Dang.



Un so güng allens sien Gang. Düt Jahr harr de Verkünnensengel swatte struwwelige Haar, seeg vietnameesch ut un dröög den rechten Arm in en Sling.

An'n Hilligavend kemen de Lüüd in de Kark, keken sik dat Krübbenspeel an un wunnern sik en beten. Villich hebbt enige dacht, dat weer noch nich de richtige Verkünnensengel. Man denn füng he fierlich an to snacken un sä: „Man jo keen Angst! Kiek, en grote Freud heff ik ju to vertellen - un all de Lüüd schüllt dat to weten kriegen - denn för ju is hüt de Heiland boren. De Herr Christus is dat, in David sien Stadt.“

Do begrepen de Lüüd, dat allens sien Richtigkeit harr.

*Na: Renate Schupp,
Der Engel mit dem Gipsarm
överdragen vun Marianne Ehlers*

*Wiehnachtsmann,
steek de Lichter an
op 'n Steendamm,
dat ik sehn kann!*

*Puust se wedder ut,
fall ik op de Sn uut,
stickst se wedder an,
büst 'n goden Mann.*

*Överlevert
Ut: Wiehnachtsbook för Lütt un Groot. 1983. S.30*

Fehrs-Gill – Matenlist

Hier nu – as verspraken – uns Matenlist för all to weten, de Stratennaams sünd weglaten.

Name	Wohnort
AG "Plattdüütsch in de Kark"	31303 Burgdorf
Alsterverein	22391 Hamburg
Altonaer Museum	22765 Hamburg
Herbert Andermann	31627 Rohrsen
Heinz-Werner Arens	25782 Tellingstedt
Klaus-Peter Asmussen	24983 Handewitt
Auguste-Victoria-Schule	25524 Itzehoe
Joost Bärwald	24634 Arpsdorf
Helga Behnken	22047 Hanstedt
Hermann Behrens	22850 Norderstedt
Gerd Beiser	21465 Wentorf
Sebatian Beneke	32427 Minden
Peter Berndt	22927 Großhansdorf
Prof. Dr. Ulf Bichel	24109 Kiel
Peter Bierschenk sen.	22089 Hamburg
Karl-Walter Bluhm	27404 Heeslingen
Dr. Gerhard Böttcher	32469 Petershagen
Michael Friedrich Böttcher	21514 Büchen
Felix Borchert	24159 Kiel
Renke Borchert	25436 Tornesch
Heino Bräuner	22089 Hamburg
Manfred Briese	26427 Esens
Inge Brix	24837 Schleswig
Dr. Volquard Broders	22880 Wedel
Bolko Bullerdiek	22607 Hamburg
Dr. Marlies Carstensen	24118 Kiel
Peter Christiansen	25524 Itzehoe
Herwig Dau-Schmidt	24894 Tolk
De Spieker	22359 Hamburg
Adeline Erika Decker	48151 Münster
Prof. Dr. Bernd Jörg Diebner	69168 Wiesloch
Günter Domaszke	27211 Bassum-Bramstedt
Christiane Ehlers	20253 Hamburg
Cornelia Ehlers	26122 Oldenburg
Marianne und Burkhard Ehlers	25548 Kellinghusen
Emma Eichelberger	21465 Reinbek
Anke Fehrs	25594 Vaale
Fehrs-Schule	25524 Itzehoe
Harald Fehrs	25594 Vaale

Jürgen-Drews Fehrs	25584 Holstenniendorf
Karsten Fehrs	20095 Hamburg
Waldtraut Feldtmann	25576 Brokdorf
Silke Frakstein	22455 Hamburg
Gustav Franzen	22415 Hamburg
Freudenthal-Gesellschaft e.V.	29614 Soltau
Minister a.D. Karl-Heinz Funke	26316 Varal-Dangast
Heiko und Tamalia Gauert	25551 Silzen
Gemeinde Mühlenbarbek	25548 Mühlenbarbek
Hartwig Gerken	26655 Westerstede
Dr. Reinhard Goltz	28357 Bremen
Leni Grauerholz	25548 Oeschebüttel
Dr. Gerd-Andres Günther	30982 Pattensen
Roland Haack	25524 Itzehoe
Kurt Hachmann	24558 Wakendorf II
Margret Hamann	22159 Hamburg
Maike Hamman	69226 Nussloch
Bernhard Harms	63069 Offenbach
Günter Harte	21039 Börnsen
Hebbel-Gesellschaft e.V.	25764 Wesselburen
Marlies Hedden	21629 Neu Wulmstorf
Heimatgemeinschaft Eckernförde	24340 Eckernförde
Heimatverein "up ewig ungedeelt"	22177 Hamburg
Meta Heinz	31515 Wunstorf
Günther Heise	21244 Buchholz
Christa Heise-Batt	22851 Norderstedt
Uwe Hell	47443 Moers
Joachim Hess	23568 Lübeck
Hanna Hoefler	24997 Wanderup
Hans-Jürgen Höhling	22578 Hamburg
Susanne Höhling	21514 Büchen
Jens-Hermann Hörcher	25821 Breklum
Helene Höyns	31535 Neustadt
Rainer Hoffmann	22399 Hamburg
Volker Holm	22926 Ahrensburg
Wolfgang Ihrig	21509 Glinde
Institut für niederdeutsche Sprache	28195 Bremen
Ingeborg und Udo Jacobsen	47877 Willich
Jochen Jacobsen	24159 Kiel-Schilksee
Karin und Wolfgang Jehser	22958 Rotenbek
Annedore Jensen	12437 Berlin
Jens Jensen	24589 Nortorf
Klaus-Dieter Jürgens	22179 Hamburg
Heinrich Kahl	22359 Hamburg
Dr. Johannes Kahl	22359 Hamburg

Hans-Hinrich Kahrs	27432 Alfstedt
Inge Karstensen	24632 Lentförden
Johanna und Klaus Kastendieck	25436 Uetersen
Kirchengemeinde Glückstadt (Rantzau)	25348 Glückstadt
Kirchengemeinde Kellinghusen (Rantzau)	25548 Kellinghusen
Kirchenkreis Rantzau-Münsterdorf	25524 Itzehoe
Dr. Johannes-Werner Klie	27619 Schiffdorf
Marianne Kloock	21033 Hamburg
Marlene Knorr	23774 Heiligenhafen
Dr. Eckhard Knuth	22559 Hamburg
Ingeborg Koch	32427 Minden
Hermann Köhler	25436 Uetersen
Schul- und Kulturamt Dithmarschen	25746 Heide
Kreismuseum-Lauenburg	23901 Ratzeburg
Amt f. Schul- und Kulturwesen Eckernförde	24768 Rendsburg
Kreisausschuss Steinburg	25524 Itzehoe
Helga Kroseberg	40724 Hilden
Bernhard Laatz	21031 Hamburg
Christa Lamaack	25524 Itzehoe
Antje-Marie Lamp	24306 Plön
Reinhard Lamp	22607 Hamburg
Günter und Marianne Lange	25727 Frestedt
Karl-Heinz Langer	24582 Bordesholm
Dr. Christian Lau-Raczkowski	22397 Hamburg
Martha-Luise Lessing	24610 Trappenkamp
Horst Lindemann	24837 Schleswig
Dietmar Löffler	93074 Bad Abbach
Hanna Lucht	21465 Reinbek
Erika und Jürgen Lüdke	21244 Buchholz
Ingeborg Luth	21129 Hamburg
Ernst Machtan	22929 Köthel
Männer vom Morgenstern	27607 Langen
Hans und Ruth Maier	21039 Hamburg
Carl-Friedrich Manzel	21465 Reinbek
Prof. Dr. Peter Martens	22605 Hamburg
Wolfgang Marx	22769 Hamburg
Prof. Dr. Jürgen Meier	21244 Buchholz
Prof. Dr. Hubertus Menke	24105 Kiel
Käthe Michel	25462 Rellingen
Prof. Friedrich W. Michelsen	22359 Hamburg
Prof. Dr. Dieter Möhn	22949 Ammersbek
Ernst August Möller	22929 Schönberg
Hans-Ulrich Moll	22113 Oststeinbek
Lieselotte Momsen	47589 Uedem
Renate Mülker	23812 Wahlstedt

Hans-Joachim Müller	25524 Itzehoe
Peter Neuber	25797 Wöhrden
Gerhard Nibbe	24944 Flensburg
Niederd. Bühne Glückstadt	25348 Glückstadt
Niederd. Bühne Lübeck	23566 Lübeck
Niederd. Bühne Neumünster	24534 Neumünster
Niederd. Bühne Rendsburg	24790 Schacht-Audorf
Dr. Rolf Niese	21029 Hamburg
Anke und Karl-Heinz Nissen	23562 Lübeck
Hans Nolle	22607 Hamburg
Ingwer Oldsen	25813 Husum
Ostfriesenverein zu Hamburg von 1899	22159 Hamburg
Stephan Peters	24114 Kiel
Klaus Piening	24539 Neumünster
Ilse Pissulla	20144 Hamburg
Plattd. Gill Johann Hinrich Fehrs	24340 Goosefeld
Plattdüütsch Gill to Lübeck	23909 Ratzeburg
Renate Poggensee	25836 Welt
Bernd Prange	23858 Reinfeld
Uwe Pries	22117 Hamburg
Gerd Puschnigg	24537 Neumünster
Klaus Raabe	22609 Hamburg
Ratsbücherei Lüneburg	21355 Lüneburg
Willy Rave	49779 Niederlangen
Hans-Peter Rohmann	25840 Friedrichstadt
Hans-Detlef Rothensee	22159 Hamburg
Heidemarie Rützel	24782 Büdelsdorf
Rolf Sass	22587 Hamburg
Jürgen Schierer	31224 Peine
Elisabeth Schillert	24376 Kappeln
Heidrun Schlieker	30938 Burgwedel
Ernst-Otto Schloepke	28357 Bremen
Wera Schmidt	20459 Hamburg
Wolfgang Schmidt	26197 Ahlhorn-Großenkneten
Herwig Schmidtpott	22880 Wedel
Anja Schöne	24941 Flensburg
Jochim Schop	22946 Trittau
Peter Schütt	25554 Wilster
Hayo Schütte	29484 Langendorf/Elbe
Dr. Claus Schuppenhauer	23919 Rondeshagen
Maren Schwarz	22559 Hamburg
Schlesw.-Holst. Landesbibliothek	24103 Kiel
Jens-Peter Sieberg	25524 Itzehoe
Sparkasse Westholstein	25524 Itzehoe
Stadt Bad Bevensen	29549 Bad Bevensen

Stadtbibliothek Braunschweig	38100 Braunschweig
Stadtgilde Eutin	23701 Eutin
Stadt Wilster	25554 Wilster
Stadtbibliothek Itzehoe	25524 Itzehoe
Stiftung Nordfriesland	25813 Husum
Dorothea Stoldt	23909 Ratzeburg
Baldo Stoltenberg	69126 Heidelberg
Ingrid Straumer	13503 Berlin
Hauke Tange	20099 Hamburg
Theodor-Storm-Gesellschaft	25813 Husum
Klaus-Jürgen Thies	29320 Hermannsburg
Heinrich Thies	21509 Glinde
Carlo Thomsen	37574 Einbeck
Robert Thomsen	71522 Backnang
Herbert Timm	21445 Wulfsen
Gemeinde Trittau	22946 Trittau
Tru un fast	25337 Elmshorn
Universität Hamburg	20146 Hamburg
Universität Kiel	24118 Kiel
Universität Oldenburg	26129 Oldenburg
Vereinigung Quickborn	20099 Hamburg
Elisabeth Vogt	24594 Hohenwestedt
Dr. Henning von Wedel	21465 Reinbek
Henner Wachholtz	22605 Hamburg
Wachholtz Verlag	24537 Neumünster
Helga Walsemann	23879 Mölln
Jörg Wangerin	21365 Adendorf
Lieselotte Wehlen	22457 Hamburg
Prof. Dr. Hans und Franziska Wellhöner	30559 Hannover
Detlef Westphal	25451 Quickborn
Hans-Peter Widderich	25348 Glückstadt
Anke und Günter Wilcken	22149 Hamburg
Manfred Wohlleben	26939 Ovelgönne
Ilse Wolfram	22159 Hamburg
W. Haio Zimmermann	26345 Bockhorn

Wi freut uns över:

Jochen Jacobsen, 24159 Kiel-Schilksee

*De Musiker un Schrieversmann is nu Maat in de Fehrs-Gill.
En hartlich willkamen un op en gode Tosamenarbeit!*

Advent

*Is dat en Dag! –
Sünn warrt ne waak.
Gries liggt de Daak
op Huus un Boom.
Leven warrt Droom
an so en Dag.*

*Nix is mehr wahr.
Luut warrt nu lies,
bunt warrt nu gries;
angsthaft all Doon,
nüms mag sik troon,
nix is mehr wahr.*

*Höör – wat en Klang! –
In Dörp un Stadt,
in elkeen Hart
singt warm un wiet
Vörwiehnachtstiet!
Och – wat en Klang!*

*Hell brennt en Licht!
Flackert un brennt
Un singt: „Advent,
de stille Tiet –
Christ is nich wiet!“
Hell brennt en Licht!*

Walter A. Kreye



Ut: Plattdüütsch Wiehnachtsbook. Hamburg 1965. S. 9

Betrifft: Zuwendungsbestätigungen

Sehr geehrte Mitglieder!

Wie im vergangenen Jahr möchten wir auch für 2009 nur dann eine Zuwendungsbestätigung verschicken, wenn es ausdrücklich gewünscht wird. Bitte setzen Sie sich bis zum 31.12.2009 mit mir in Verbindung, falls Sie für Ihre Steuererklärung eine derartige Bescheinigung benötigen – per Telefon (040/720 67 41) oder per E-mail (rolf.niese@web.de).

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Dr. Rolf Niese (Kassenwart)



Uns Lütten

*Ik weet rein nix,
un vunmornn hett 't noch seten.
Nu heff ik allens vergeten.
So wünsch ik kort un goot:
Gesundheit un frohen Moot.*

*Bün ok noch dor!
Verleden Johr
weer ik noch lütt, nich wohr?
Nu bün ik al en annern Mann,
de reken, lesen, schrieven kann.
Un nu wünsch ik op 't Best
en fröhlich Fest.*

Emil Duborg

*Ut: Plattdüütsch Wiehnachtsbook. Geschichten un Gedichten.
Verl. d. Fehrs-Gilde. 2. Aufl. 1979. S.17*

Kumm to de Fehrs-Gill!

De Johrsbidrag is:

30 € för enkelte Personen / Ehporen
10 € för Schölers, Studenten un junge Lüüd, de noch utbillt warrt
33 € för Organisatschonen

Wokeen mitmaken will, giffst uns en Intogsverlööf oder överwiest to 'n Anfang
vun 't Johr dat Geld op dat Konto

Nr. 170 062 013
bi de Spoorkass Holsteen (BLT 213 522 40).

En poormal in 't Johr kaamt uns Fehrs-Blääd. Op Böker, de wi rutbringst, giffst
dat bi uns för all Maten den

Gill-Böker-Rabatt vun tominnst 30 %.

An de Fehrs-Gill i.V.
c/o Marianne Ehlers
Neumühlener Weg 22, 25548 Kellinghusen

Ik will bi de Fehrs-Gill mitmaken:

Vörnaam:

Familiennaam:

Straat, Huusnummer:

PLT, Wahnoort:

Intogsverlööf: Hiermit segg ik: ik bün inverstahn, dat de Fehrs-Gill i.V. den
Matenbidrag, wenn he ansteiht, afboken lett vun mien

Konto Nr:..... BLT:.....
bi

Dag, Ünnerschrift:

Fehrs-Gilde, Neumühlener Weg 22, 25548 Kellinghusen
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, C 59663

